

# Wissenschaftsrat

---

## Pressemitteilung

3/97

Köln, 28. Januar 1997

### Wissenschaftsrat verabschiedet weitere Stellungnahmen zu Instituten der Blauen Liste

In Fortsetzung der Bewertung aller 82 Institute der Blauen Liste hat der Wissenschaftsrat in Berlin zwei weitere Stellungnahmen zu Instituten der Blauen Liste verabschiedet. Für das Fachinformationszentrum (FIZ) Karlsruhe und das Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) wird die Fortsetzung der gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder im Rahmen der Blauen Liste empfohlen.

Das Fachinformationszentrum Karlsruhe hat die Aufgabe, wissenschaftliche und technische Informationsdienstleistungen auf den Fachgebieten Astronomie und Astrophysik, Energie, Kernforschung und Kerntechnik, Luft- und Raumfahrt, Weltraumforschung, Mathematik, Informatik und Physik zu erbringen oder verfügbar zu machen. Es nimmt eine herausgehobene Stellung für die Informationsversorgung von Forschung, Entwicklung, Lehre und Anwendung ein. Dem Fachinformationszentrum wird vor allem empfohlen, künftig erhebliches Gewicht auf konzeptionelle und strategische Fragestellungen der Informationsversorgung zu legen; in diesem Zusammenhang sollen auch der Umfang der Stel-

---

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer  
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln  
Rückfragen bitte an: Telefon: 0221/3776 - 229, Telefax 0221/38 84 40

lenausstattung, das Aufgabenprofil und die Wertigkeit der Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter überprüft werden.

Das Wissenschaftszentrum Berlin fördert die Verbreitung sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse in Wissenschaft und Praxis. Die Arbeiten des Wissenschaftszentrums ordnen sich dem Leitthema "Entwicklungstendenzen, Anpassungsprobleme und Innovationschancen moderner demokratischer Gesellschaften" unter. Der Wissenschaftsrat sieht das Wissenschaftszentrum Berlin als eines der zentralen Foren für die sozialwissenschaftliche Diskussion innerhalb und außerhalb Deutschlands. Mit seinen Forschungen, die eine sehr gute Qualität aufweisen, leistet es einen wesentlichen Beitrag zur Darstellung der deutschen Sozialwissenschaften im Ausland.

Nicht verabschiedet wurden die Stellungnahmen zu Wirtschaftsforschungsinstituten der Blauen Liste (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München, Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel und Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen); es wurde beschlossen, die Beratungen auf der Basis der vorliegenden Bewertungsberichte, aber mit erweiterter Aufgabenstellung weiterzuführen. Hintergrund für diese Entscheidung sind offene Strukturfragen der empirischen Wirtschaftsforschung innerhalb und außerhalb der Hochschulen sowie Fragen der Sicherung qualitativ hochstehender wirtschaftspolitischer Beratung. Der Wissenschaftsrat hat deshalb zusätzlich einer neu einzusetzenden Arbeitsgruppe den Auftrag zur Klärung von Strukturfragen der empirischen Wirtschaftsforschung in Deutschland und zur Sicherung qualifizierter wirtschaftspolitischer Beratung erteilt; eine Stellungnahme soll noch im Jahre 1997 vorlegt werden. Mit dieser Stellungnahme sollen die Beratungen zu den Wirtschaftsforschungsinstituten in der Blauen Liste fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Hinweis: Die vollständigen Texte der Stellungnahmen können in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich angefordert werden:

- Wissenschaftszentrum Berlin (Drs. 2845/97, 66 Seiten)
- Fachinformationszentrum Karlsruhe (Drs. 2846/97, 54 Seiten)